



Die kleine Hexe ist mit 127 Jahren zu jung, um an der Walpurgisnacht teilzunehmen. Fotos: pr

## Wie ein Familienausflug

Positive Resonanz auf „Die kleine Hexe“ / Darsteller mit Lampenfieber

Von Stefanie Bollmeier

**Nettelstedt (sbo).** Der Vater ist Ordner, die Mutter sitzt an der Kasse und das Kind steht auf der Bühne: Die Arbeit an der Freilichtbühne Nettelstedt ist für viele wie ein Ausflug mit der Familie.

Etliche Wochen Probenarbeit und zahlreiche Aufführungen haben die vielen Akteure auf der Freilichtbühne Nettelstedt hinter sich. Bis Anfang September wird das Familienstück „Die kleine Hexe“ (sonntags um 16 Uhr) und das Abendstück „Pension Schöller“ (samstags um 20.30 Uhr) jedes Wochenende aufgeführt. Grund genug einmal nachzufragen, wie motiviert die Aktiven auf und hinter der Bühne noch sind.

„Die Resonanz auf die Stücke ist sehr positiv - Grund genug, motiviert zu sein“, erklärt Werbeleiter Siegfried Bollhorst und isst zur Abkühlung ein Eis. „Endlich spielt das Wetter mit. In den letzten Wochen hat der ständige Regen natürlich viel Ärger und Frust bereitet.“

Trotz Regen sind laut Bollhorst jedes Wochenende zwischen 500 und 600 Besucher auf der Freilichtbühne zu Gast. „Abbrechen mussten wir noch nie. Trotzdem ist es nicht gut, wenn die aufwändigen Kostüme so oft nass werden.“

Zurzeit finden keine Proben mehr statt. „Wir haben für jede Rolle zwei Besetzungen, die sich abwechseln. Eine Aufführung ist dadurch immer gewährleistet“, betont Bollhorst, dass bei der „Kleinen Hexe“ jede Woche 60 Akteure auf der Bühne stehen. „Und die verlieren noch lange nicht die Lust.“



Hexen sind originell gekleidet.

Woran das liegt? „Es läuft einfach alles rund“, findet Bollhorst eine einfache Erklärung. Es würden zwar immer mal wieder Fehler passieren, aber die seien für die Zuschauer meist nicht ersichtlich, so Bollhorst. „Schwierig sind für Jugendliche lediglich Kusszenen. Die müssen häufiger geprobt werden, bis keiner mehr kichert.“

### „Schüchterne werden plötzlich viel freier“

An der „Kleinen Hexe“ sehe man, so Bollhorst, wie die Kleinen an ihren Aufgaben wachsen. „Die Kinder profitieren in allen Bereichen davon, auf der Bühne zu stehen. Selbst Schüchterne werden plötzlich viel freier.“ „Darf ich heute fliegen“ - diese Frage wird bei der „Kleinen Hexe“ am häufigsten gestellt. Die Flugszenen sorgen bei den Darstellern für besondere Begeisterung und für neue Motivation. Und auch Lampenfieber

gebe es nach Auskunft der Spieler nach wie vor. „Allerdings mehr bei den Erwachsenen“, ergänzt Bollhorst. „Die Kinder sind da viel cooler.“

Lara-Sophie Dehne spielt die kleine Hexe - ihre erste Hauptrolle. „Darauf bin ich schon ein bisschen stolz“, meint die 13-Jährige. „Mir gefällt alles an der Rolle. Besonders toll ist natürlich, dass ich hexen kann, aber das möchte wohl jedes Kind gerne.“ Verhaspelt hätte sie sich schon öfter, aber dafür gebe es ja zum Glück die Souffleuse.

macht und wenn es regnet, ist mir das auch egal“, liebt es Lara, auf der Bühne zu stehen. Und wie ist es mit Streit unter den Schauspielern? „Den gibt es nicht“, versichert die kleine Hexe glaubhaft.

Ganz entspannt geht es auch an der Kasse zu, wo Barbara Arning seit mehr als 20 Jahren ehrenamtlich arbeitet. „Hier kann sich einfach jeder einbringen.“ Während ihr Mann und ihr Jüngster auf der Bühne stehen, kümmert sie sich um den Verkauf der Eintrittskarten oder nimmt Reservierungen entgegen. „Man verliert nicht die Lust, auch nicht, wenn es auf September zugeht. Und wenn dann die letzte Aufführung ist, findet man es schade, dass die Saison zu Ende ist“, schildert Barbara Arning und Siegfried Bollhorst ergänzt: „Auf die Freilichtbühne kommt man und bleibt man.“

• Karten für die Vorstellungen können per E-Mail unter [www.freilichtbuehne-nettelstedt.de](http://www.freilichtbuehne-nettelstedt.de) oder telefonisch unter der Rufnummer 0 57 41 / 37 01 93 bestellt werden.



Die Walpurgisnacht ist etwas ganz Besonderes: Dieses Fest vereint die Hexen im Tanz.